

Vom Schattendasein zum coolen Job-Garanten

Norddeutsche Kältefachschule wurde zur Erfolgsgeschichte / Einheit aus Bildung und Hotel

VON MARKUS RICHTER

Springe. Karlheinz Gäfgen war einer der Männer der ersten Stunde. Als sich vor 30 Jahren in Braunschweig die niedersächsische Kälteanlagenbauer-Innung gründete, warf der Alvesroder seinen Hut für die Heimat in den Ring. Mit Erfolg: Zehn Jahre später ging die Norddeutsche Kältefachschule (NKF) in Springe an den Start.

Mittlerweile leitet die nächste Generation das Geschehen im Industriegebiet Philipp-Reis-Straße. Die NKF ist Deutschlands zweitgrößte Bildungseinrichtung in einem Bereich, der in der Vergangenheit oft ein Schattendasein führte, einer Branche, die lange unterschätzt wurde. Zu Unrecht, wie sich inzwischen zeigt. Schulleiter Stephan Hofmann: „Jeder geht in den Supermarkt, kennt Krankenhäuser, Züge und Flugzeuge – überall dort kommt immer mehr Kälte-technik zum Einsatz.“ Deutlich wird der Bedarf an Fachpersonal auch mit einem Blick auf den Stellenmarkt: Gute Leute werden gesucht, das Handwerk hat mittlerweile ein Nachwuchs- und Facharbeiterproblem. Das Schwarze Brett in der NKF quillt vor Angeboten über.

In 20 Jahren Kältefachschule wurden am Deister mehr als 1000 Anlagenbauer ausgebildet, 300 machten erfolgreich ihren Meister. Noch eine beeindruckende Zahl: Das



In 20 Jahren wurden 300 Anlagenbauer und Mechatroniker für Kältetechnik zu Meistern gemacht – ihr Beruf ist stark nachgefragt.

Tagungshotel neben dem Schulungsgebäude hat im Jahr 2005 die Marke von 100 000 Übernachtungen geknackt, nur acht Jahre nach dem Bau.

Dafür, dass dort alles seinen geregelten Gang läuft, sorgt Iris Wolf-Bormann. Die Verwaltungsleiterin nennt sich selbst manchmal „Mutti Bormann“, weil sie darauf achtet, dass sich alle Lehrlinge an die Regeln halten. Nachts küm-

mert sich das Hausmeisterpaar Koch um diesen Job. Knapp 20 Mitarbeiter zählt die NKF in Springe. Dozenten – die fast alle selbst schon Schüler dort waren –, Verwaltungskräfte, Reinigungspersonal und Mitarbeiter in der Küche. Erste Lehrkraft war damals Wolfgang Montagne, inzwischen sind es sieben.

Auch ehrenamtlich wird der Einrichtung zugearbeitet, vor

allem durch die Innung. So wird Landesinnungsmeister Reiner Bertuleit – selbst seit 25 Jahren unentgeltlich aktiv – es sich nicht nehmen lassen, bei der Feierstunde zum runden Geburtstag die Gäste persönlich zu begrüßen.

Das Kälte-Handwerk, es gilt als klein, aber fein. Zum Vergleich: Bundesweit stehen 2000 Fachbetriebe auf diesem Gebiet etwa 60 000 Gas- und

Wasser-Firmen gegenüber. Eine wesentliche Änderung erfuhr die Branche übrigens vor drei Jahren: Seitdem es den Begriff Mechatroniker für Kältetechnik gibt, steigt die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit deutlich an.

Am Freitag, 24. September, wird in der NKF in Springe das 20-jährige Bestehen der Schule und das 30-jährige der Innung gefeiert.